

Fragestunde - Nr. StVV - FS 1/2024 (§ 39 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.02.2024		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Stabilität der Deponie Grauer Wall (Fraktion DIE LINKE)

In Dänemark rutscht eine Deponie mit hochkontaminierte Erde auf das Örtchen Ølst und den benachbarten Fluss Alling Å zu und löst eine Umweltkatastrophe aus. Es wird vermutet, dass ungewöhnlich starke Regenfälle die Instabilität des Deponieberges verursacht haben. Die Sanierungskosten werden mit bis zu 300 Mio Euro beziffert.

Die Deponie Grauer Wall liegt 150 m von der Wohnbebauung entfernt und enthält hochgiftige Stoffe. Nebenan liegt die Neue Aue, die in den Grauwalkanal entwässert, der in die Weser und damit in den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer mündet.

Wir fragen den Magistrat:

Frage 1: Wurden die Einflüsse des Klimawandels (Starkregen und Anstieg des Grundwasserspiegels) bei den Standfestigkeitsberechnungen für die Erweiterung der Deponie Grauer Wall einberechnet und entsprechen sie den eingetretenen Veränderungen?

a) Zu wie viel Prozent muss die Stadt Bremerhaven laut der PPP-Verträge mit Remondis für die Beseitigung von möglichen Umweltschäden durch die Deponie nach Verfüllung und Schließung aufkommen?

Petra Brand
Fraktion DIE LINKE.